

Zu den Komponisten

Jacques Aubert (1689–1753), französischer Komponist und Violinist, war Konzertmeister an der Pariser Oper.

John Banister (ca. 1655–1725), englischer Komponist und Violinist.

Charles Bâton (?–1758) komponierte viele Werke für Drehleier.

Henri Bâton (ca. 1710) war Instrumentenbauer von Drehleiern.

Joseph Bodin de Boismortier (1689–1755), sehr vielseitiger Komponist. Schrieb Ballettopern, Vokal- und Instrumentalwerke.

Antoine Brumel (ca. 1460–ca. 1520), französischer Komponist und Sänger, bildete an verschiedenen Kirchen Chorknaben aus.

Esprit Philippe Chédeville (1696–1762), Komponist und Dudelsackspieler am Hofe von König Ludwig XV.

Nicolas Chédeville (1705–1782), französischer Komponist und Oboist, Bruder von Esprit Philippe Chédeville.

Philibert Delavigne (ca. 1700 – ca.1760) soll um 1730 als Musikmeister gearbeitet haben.

Johann Christoph Demantius (1567–1643), deutscher Komponist und Kantor, komponierte kirchliche und weltliche Werke.

John Eccles (ca. 1668–1735), englischer Komponist, war Musiker am Hofe des englischen Königs.

Jacob van Eyck (ca. 1590–1657), blinder Musiker, war Glockenspieler des Utrechter Domturmes und spielte für Spaziergänger des Kirchhofes Blockflöte.

Gottfried Finger (ca. 1660–1723), geboren in Olmütz (Mähren). Lebte bis 1701 in London, Kammermusiker und Komponist.

Giuseppe Giamberti (ca. 1600–1662/64), Kapellmeister in Rom, komponierte zahlreiche geistliche und weltliche Vokalmusik.

Thomas Morley (1557–1602), Organist an der St. Pauls Kathedrale in London. Komponierte englische Madrigale, Kanzonetten und geistliche Werke.

Jacques-Christophe Naudot (ca. 1700–1762), lebte in Paris als Flötenlehrer, Solist und Komponist.

Karel van Steenhoven (geb. 1958), Kompositionsstudium bei R. Heppener und T. Keuris, Gründungsmitglied „Amsterdam Loeki Stardust Quartet“, Professor für Blockflöte in Karlsruhe.